



An den Gemeinderat von Reichenburg

Mitwirkung zum kommunalen Richtplan (Frist 21. Mai 2024)

Eingereicht vom Verein Pro Reichenburg am 21. Mai 2024

Sehr geehrte Damen und Herren

Der [Verein Pro Reichenburg](#) nimmt die Möglichkeit gerne wahr, im Mitwirkungsverfahren zur laufenden kommunalen Richtplanung von Reichenburg teilzunehmen. Die Richtplanung hat sich grundsätzlich an den im Leitbild 2040 festgehaltenen Prämissen zu orientieren. Passagen aus dem Leitbild, die für die Richtplanung entscheidend sind, seien deshalb hier zitiert:

Vision Dorf Reichenburg

*„Aufgrund seines aufgeschlossenen-ländlichen Charakters und der attraktiven Verkehrslage ist es ein beliebter Wohn- und Arbeitsort **mit hoher Lebensqualität.**“*

Arbeiten und Wirtschaft

*„Als Standortvorteile für die schwerpunktmässige Entwicklung des Gebiets Vogtswis mit einer hohen Arbeitsplatzdichte nutzt sie hierbei die dortigen Landreserven, die **Nähe zur S-Bahn-Station und das Autobahnkreuz Reichenburg.** Auf die Realisierung des Entwicklungsschwerpunktes Arbeiten Rietli soll hingegen aus Reichenburger Sicht verzichtet werden.“*

Mitwirkung: Zentrale Änderungspunkte für den kommunalen Richtplan

Die folgenden Punkte sind mit Blick auf den vorliegenden Richtplanentwurf wesentlich, um die Entwicklung der Gemeinde Reichenburg für die nächsten 15 Jahre optimal zu ermöglichen und gleichzeitig die Bedürfnisse der nachkommenden Generation(en) im Auge zu behalten (siehe auch angefügte Planskizze mit einer Zusammenfassung in schematischer Darstellung).

- **Der Richtplanung soll ein prognostiziertes Bevölkerungswachstum von 0,8 bis 1 Prozent pro Jahr unterlegt werden.**

Wachstumsraten wie in den letzten Jahren dürfen nicht das Ziel sein. Das vom Gemeinderat angestrebte Wachstum von 1 bis 1.5 % wird nicht unterstützt. Dem aktuellen Wachstum ist mit geeigneten Massnahmen entgegenzuwirken. Qualität vor Quantität. Die Rahmenbedingungen sind so anzupassen, dass die Verdichtung nach innen gegenüber Neueinzonungen bevorzugt wird.

- **Die Erweiterung des Arbeitsgebiets soll nicht im Gebiet Vogtswis erfolgen. Stattdessen ist eine neue Arbeitszone unterhalb der Bahnlinie vorzusehen (vgl. beiliegende Skizze, Nrn. 1A und 1B).**

Dieser Paradigmenwechsel, die Einzonung von neuen Flächen nördlich über den Bahngleisen, ist zwingend vorzusehen und führt zu einer Entflechtung von Wohnen und Arbeiten. Nur so kann sich Reichenburg in den nächsten Jahrzehnten nachhaltig und qualitativ weiterentwickeln. Die kurze Anbindung an die Autobahn sowie der direkte Anschluss an den Bahnhof und den ÖV (Einzugsgebiet ÖV-Qualitätsstufe D) schaffen die Voraussetzungen für eine Verkehrsentlastung des Dorfkerns und der Wohngebiete mit entsprechender Steigerung der Wohnqualität. Unabhängig von dieser Entwicklung kann die geplante Ostumfahrung weiterverfolgt und bei Bedarf langfristig realisiert werden. In jedem Fall ist die Arbeitsplatzentwicklung nördlich über den Bahngleisen für Reichenburg wesentlich zweckmäßiger als eine Ausdehnung im Gebiet Vogtswis. Die Verkehrserschliessung über die Industriestrasse/Benknerstrasse mit

Unterführung SBB bleibt ein Nadelöhr und bringt auf lange Sicht nur Nachteile. Ein Arbeitsplatzgebiet unterhalb der Bahnlinie und in Bahnhofsnähe ist sowohl für den motorisierten Individualverkehr als auch für die ÖV-Nutzer idealer. Die erwähnten Vorteile sprechen im Übrigen klar gegen die vom Kanton vorangetriebene Entwicklung der Arbeitszone im Rietli. Im Gegensatz zum Rietli ist das Gebiet nördlich der Bahngleise frei von Naturgefahren (siehe Naturgefahrenkarte). Auf eine Einzonung im Rietli ist deshalb zu verzichten.

- **Auf die im Richtplan vorgesehene zusätzliche Arbeitszone im Gebiet Rietli ist zu verzichten (vgl. beiliegende Skizze, Nr. 2).**

Im Gegensatz zum Gebiet Rietli ist das Gebiet nördlich der Bahnlinie frei von Naturgefahren (siehe Naturgefahrenkarte). Die Distanz zum Bahnhof Reichenburg sowie die Querungen der Schulwegsicherung sprechen gegen eine geplante bauliche Entwicklung des Gebietes Rietli. Auf eine Einzonung dieses Gebietes ist deshalb zu verzichten. Anstelle der geplanten Arbeitszone Rietli ist die Arbeitszone nördlich der Bahnlinie zu entwickeln (siehe oben).

- **Die vorgesehene Einzonung (Wohnen) im Gebiet Schmidhof soll redimensioniert erfolgen (vgl. beiliegende Skizze, Nr. 3)**

Wie oben bereits erwähnt, soll das Wachstum nicht ungezügelt weitergehen. Die bestehenden eingezonten und die anderen neu vorgesehenen Wohnzonen sind völlig ausreichend, wenn man ein Wachstum zwischen 0,8 bis 1 % anstrebt.

- **Im Bereich Schäflibachstrasse ist ein Perimeter für einen Strassenausbau vorzusehen (vgl. beiliegende Skizze, Nr. 4)**

Damit kann eine optimale Verkehrserschliessung für eine allfällige spätere Erweiterung der Wohnzone und des Arbeitsplatzgebietes Vogtswis sichergestellt werden. Der erforderliche Perimeter ist im Zusammenhang mit der Einzonung Schmidhof festzulegen.

- **Das Land in der Ebnet, im Besitz der Gemeinde, soll in der öffentlichen Zone belassen werden (vgl. beiliegende Skizze, Nr. 5)**

Die im Richtplan vorgesehene Zone für preisgünstiges Wohnen bietet der öffentlichen Hand nicht die notwendigen Optionen und Chancen.

- **Siedlungsverträgliches Geschwindigkeitsregime**

Der Gemeinderat verfolgt ein flächendeckendes Tempo 30. Im Gegensatz zu einem flächendeckenden Tempo 30 sollen situativ angepasste Temporeduktionen geprüft und wo nötig umgesetzt werden. Auf jeden Fall ist die Haupt-, Bahnhof- und Allmeindlistrasse von einer Geschwindigkeitsreduktion auszunehmen.

Pro Reichenburg ist überzeugt, dass mit einer Einzonung von Arbeitsplatzgebieten nördlich der Bahnlinie eine deutlich bessere Entwicklung möglich wird als mit einer Einzonung im Gebiet Vogtswis und vor allem eine wesentlich nachhaltigere Entwicklung als mit der im kantonalen Richtplan vorgesehenen Arbeitszone Rietli. Zudem gibt das Leitbild grundsätzlich die Richtung vor. Der Gemeinderat Reichenburg soll deshalb darauf hinwirken, dass die Arbeitszone Rietli aus dem kantonalen Richtplan gestrichen wird.

Wir sind gerne bereit, Ihnen unsere Anliegen in einem persönlichen Gespräch zu verdeutlichen. Eine entsprechende Einladung mit Terminvorschlägen werden wir Ihnen in Kürze zustellen.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit der Mitwirkung zum kommunalen Richtplan und hoffen auf eine wohlwollende Aufnahme und Umsetzung unserer Inputs.

Freundliche Grüsse

Verein Pro Reichenburg

Edi Diethelm (Präsident)

Roland Kaiser (Vize-Präsident)